

piratenpartei

Bericht vom Bundesparteitag aus Halle

Stefan Thöni 30. Juni 2014

Vom 27. bis 29. Juni 2014 hat Stefan Thöni als Internationaler Koordinator den Bundesparteitag der Piratenpartei Deutschland in Halle an der Saale besucht.

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

1. Es wurde ein neuer Bundesvorstand gewählt:
 - 1. Vorsitzender: Stefan „Sekor“ Körner
 - 2. Vorsitzender: Carsten „Pirat-Süd“ Sawosch
 - Politischer Geschäftsführer: Kristos „Pirat Kristos“ Thingilouthis
 - Stv. Politischer Geschäftsführer: Bernd Schreiner
 - Schatzmeister: Stefan „PirateSBO“ Bartels
 - Stv. Schatzmeister: Lothar „Bitsammelwanne“ Krauss
 - Generalsekretär: Stephanie „H3rmi“ Schmiedke
 - Stv. Generalsekretär: Mark „EmHa“ Huger
 - 2. Stv. Generalsekretär: Michael Ebner
2. Der Parteiflügel, welcher sich selbst als „sozialliberal“ bezeichnet, konnte sich fast vollständig durchsetzen. Der andere Flügel, welcher sich als „progressiv“ bezeichnet, ist im Bundesvorstand nicht mehr vertreten.



1 Schweizer Vertretung

Die folgende Amtsträger der Piratenpartei Schweiz waren am Bundesparteitag in Halle als internationale Gäste akkreditiert.

1. Guillaume Saouli, Vizepräsident
2. Alex Brehm, Vizepräsident der Piratenversammlung
3. Moira Brülisauer, Vorstandsmitglied
4. Stefan Thöni, Internationaler Koordinator

Hauptziel der Schweizer Piraten war Networking mit den vielen anwesenden Piraten, insbesondere mit dem neu gewählten Bundesvorstand. Guillaume Saouli hielt zudem einen Vortrag über die Identität 2.0.

Die Reise wurde überwiegend privat finanziert. Einzig Guillaume Saouli als Gastredner wurde durch die Piratenpartei Deutschland unterstützt.

2 Vorgeschichte

In den letzten Monaten gab es in der Piratenpartei Deutschland einen Flügelstreit. Der Flügelstreit wurde von manchen als Themenstreit, von anderen als Methodenstreit betrachtet.

Die Flügel sind:

- Die Sozialliberalen, welche thematisch vor allem die sogenannten Kernthemen, d.h. Urheberrecht, Datenschutz, Grundrechte, etc. voranbringen sollen und politische Methoden bevorzugen. Sie sind vor allem in Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen stark vertreten.
- Die Progressiven, welche thematisch vor allem soziale Themen wie das bedingungslose Grundeinkommen, die Flüchtlingsproblematik, Antifaschismus und Feminismus voranbringen möchten und teilweise aktivistische Methoden bevorzugen. Sie sind vor allem in Berlin und Sachsen stark vertreten.



3 Ergebnisse

Der sozialliberale Flügel konnte etwa auf eine Mehrheit von zwei Dritteln der akkreditierten Piraten zählen und hat im Ergebnis hat der sozialliberale Flügel acht von neun Posten im Bundesvorstand nach seinen Wünschen besetzt. Der neunte gewählte Bundesvorstand, Bernd Schreiner, gilt nicht als Vertreter des einen oder anderen Flügels.

Als Ursache für dieses Ergebnis sehe ich vor allem die grosse Mobilisation unter den sozialliberalen Piraten. Dies nicht zuletzt aufgrund der grossen Unzufriedenheit mit dem vorangehenden Bundesvorstand. Die Auswahl des Tagungsortes im östlichen Bundesland Sachsen-Anhalt wurde von diversen westlichen Landesverbänden durch günstige oder kostenlose Busangebote kompensiert.

4 Fazit

Nach diesem eindeutigen Ausgang wird der neue Bundesvorstand beweisen müssen, dass er nicht nur politische Fortschritte erzielen, sondern insbesondere den Umgang innerhalb der Partei verbessern kann. Er wird auch daran zu messen sein, ob er es schafft, ein Bundesvorstand für alle Piraten statt bloss für einen Flügel zu sein.

